

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 11: Diener, Federle, Wiederin et cetera

Rubrik: Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Licht und Wasser aus einem Hahn

Die neue, schlanke Küchenarmatur KWC EVE, realisiert von der Aachener Designagentur NOA und dieses Frühjahr mit dem internationalen red dot design award ausgezeichnet, zaubert ein sinnliches Lichtspiel ins Spülbecken. Wasser- und Stromführung sind im zweischichtig aufgebauten Schlauch hermetisch voneinander getrennt, ein eigens entwickeltes Anschlussstück regelt die Übergabe von Wasser und Strom an die jeweiligen Technikkomponenten. Die in einem transparenten Kunststoff-Ring integrierte LED-Beleuchtung überzeugt durch hohe Leuchtkraft, lange Lebensdauer und niedrigen Stromverbrauch. Der Auszugperlator kann mittels einfachem Handgriff ausgezogen und ebenso leichtgängig wieder verstaut



werden. Lichtstrahl und Auszugperlator sind individuell, beziehungsweise in Kombination, nutzbar. KWC EVE ist in Messing verchromt oder in Edelstahl erhältlich. Beide Materialvarianten sind mit oder ohne Licht lieferbar. Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt mittels einem CE-zugelassenen 6,75 Volt-Niederspannungsnetzteil.

KWC AG
Armaturenfabrik
CH-5726 Unterkulm
www.kwc.ch

Neues Profilsystem von Rigips

Mit dem neuen Stahlprofil Mégastil® von Rigips können neu auch Wände und Vorsatzschalen von über 20 m Höhe und Decken mit einer Spannweite bis zu 12 m (frei spannend) mit herkömmlichen Gipsystemen ausgeführt werden. Besonders für Raum-im-Raum-Lösungen wie Kino- und Konzertsäle, Sport- und Freizeitanlagen, Hotels, Radio- und Fernsehstudios oder Lagerhallen ist das neue Trockenaussystem hervorragend geeignet, da es auch bessere Messwerte bezüglich Schall-, Wärme- und Brandschutz als traditionelle Konstruktionen erzielt. Das Kino Europlex in Lausanne zum Beispiel beherbergt nicht weniger als 7 Kinosäle und besteht aus bis zu 11 m hohen Wänden. Um gleichzeitig akustisch sehr unterschiedliche Filme vorführen zu können, hat ein optimaler Schallschutz hohe Priorität. Während bei herkömmlichen Unterkonstruktionen mit direkter Bepunktung der Primärkonstruktion die Platten flächig auf den Profilen liegen, gibt es bei Mégastil® zwischen Primär- und Sekundärkonstruktion nur Punktverbindungen, die bis zu 2,4 m auseinander liegen. Dass das System auch hohe statische Anforderungen erfüllt, zeigte sich bei der Lausanner Baustelle: da die Aussenwände noch nicht fertiggestellt waren, musste die Konstruktion auch starken Windbelastungen standhalten.

Rigips AG
CH-5506 Mägenwil
www.rigips.ch

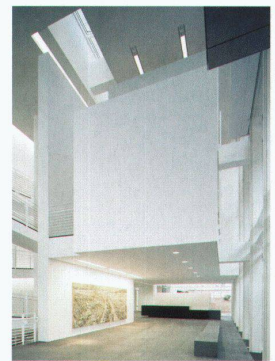
Licht für Kunst

Im Neubau der Sammlung Frieder Burda in Baden-Baden von Richard Meier realisierte Zumtobel Staff, in Zusammenarbeit mit Licht- und Elektroplanern, eine ungewöhnliche Lichtlösung, die durch das vielseitige und bedienungsfreundliche LUXMATE-System gesteuert wird.

Sowohl auf der Ost- wie auf der Südseite des Gebäudes werden die weissen Steinflächen von Glasfronten unterbrochen, um den Innenräumen soviel Tageslicht und Transparenz nach aussen wie möglich zu erhalten. Eine besondere Herausforderung war der südseitig(!) verglaste grosse Saal im Erdgeschoss. Er ist über zwölf Meter hoch und wird durch ein freistehendes Zwischengeschoss in zwei Ebenen unterteilt. Um in diesem Raum Bilder und hoch empfindliche Grafiken auszustellen, wurde ein Sonnenschutz- und Tageslichtlenksystem eingesetzt. Feststehende Glaslamellen in Kombination mit gesteuerten Innenbehängen dosieren den Tageslichteinfall. Vier Lichtbänder in der Decke versorgen den Raum mit wahlweise warmweisseem oder neutralweisseem Licht. Im grossen Raum im Obergeschoss werden die Kunstwerke von einer Lichtdecke beleuchtet, die auf unterster Ebene aus Lamellen besteht, sich je nach Blickwinkel zur homogenen Fläche schliesst oder nach oben völlig transparent wird und damit die Sicht auf den Himmel freigibt. Über dieser Ebene befindet sich ein ca. zwei Meter hoher Lichtraum, in den das Tageslicht über umlaufende Seitenfenster einfällt. Die gesteuerten Umlenk-lamellen im Isolierglas der Fenster bestimmen den Lichteinfall, ein Tageslichtmesskopf liefert die Daten an einen Rechner. Um die gewünschte Beleuchtungsstärke im darunter liegenden Ausstellungsraum konstant zu gewährleisten, befinden sich im Zwischenraum von Lamellendecke und Dach ergänzend Lichtbänder mit Leuchtstofflampen. Dieses Kunstlicht

flutet neben dem Direktlichtaustritt die darüber liegende Dachinnenfläche und bewirkt eine harmonische Ausleuchtung der Lamellenebene im Ausstellungsraum.

Zumtobel Staff GmbH
A-6850 Dornbirn
www.zumtobelstaff.com



Farbbestimmung per Knopfdruck

Mit dem neuen, handlichen NCS Colour Scan lassen sich alle 1950 NCS-Standardfarbbezeichnungen schnell und bequem bestimmen. Der Messknopf muss nur einmal kurz angetippt werden und schon erscheint die nächstgelegene NCS-Farbbezeichnung auf dem Display. Optional und gegen Aufpreis kann die Speicherkapazität der eigenen Datenbank auf 9000 Farben erweitert werden. Das Gerät wird in der Schweiz exklusiv von CRB betrieben. CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung
CH-8036 Zürich
www.crb.ch

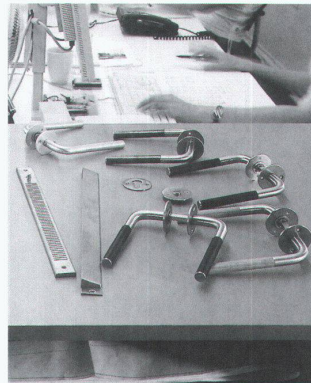


Schräge Lösung

Für die Erschliessung hochwertiger Liegenschaften an Hanglagen hat die AS Aufzüge AG den modular aufgebauten Schrägaufzug «Inclino» entwickelt. Dank dem variablen Aufbau, der Flexibilität in der Kabinengrundsfläche und der individuellen Platzierung von Maschinenraum und Schachttüren passt sich «Inclino» den Baugegebenheiten und Schachtvorgaben an, auch bei eingeschränkten Platzverhältnissen. Die Führungskonstruktion lässt sich ohne zusätzliche Betonaufbauten schnell und präzise direkt am Boden befestigen. Der behindertengerechte Aufzug überwindet Transportdistanzen bis 100 m Länge und Steigungswinkel bis 60 Grad, die raffinierte Konstruktion bietet sich für den Einsatz verglaster Kabinen an.
 AS Aufzüge AG
 9016 St. Gallen
www.lift.ch

Basics von Sergison Bates

Ob für ein einzelnes Projekt oder als Prototyp für eine grössere Produktion: Die Londoner Firma izé entwickelt in Zusammenarbeit mit Architekten und Designern hochwertige Eisenwaren. So ist in diesem Jahr auf Wunsch und Anregung der Architekten Jonathan Sergison und Stephen Bates eine Kollektion von Tür- und Fenstergriffen, Lüftungsschlitzen und Abdeckungen entstanden, die nun in einem schmalen Katalog vollständig dokumentiert ist. Die Türgriffe sind auch mit verschiedenfarbigem Holz- oder Lederüberzug lieferbar.
 izé
 GB-London SW6 3JD
www.ize.info



Für Licht und Schatten

Die Liegenschaft Riehenring 199/201 in Basel ist Teil des Aktionsprogramms «5000 neue Wohnungen für Basel», wurde 2003/2004 realisiert und ist das erste Mehrfamilienhaus mit Minergiestandard der Stadt. Bereits vor der Ausschreibung kontaktierte der Architekt Giovanni Ferrara die Kindt Fensterladen AG, um trotz raumhohen Glasflächen eine energieeffiziente Lösung zu finden. Die Schiebe- und Faltschiebeläden aus witterungsbeständigem Aluminium geben der Fassade eine einfache und klare Struktur. Für die Strassenseite wählte der Architekt individuell verschiebbare Elemente (Vista MS) mit 5 cm breiten, beweglichen Lamellen, deren einbrennlackierter Eisenglimmer mit dem natürlichen und warmen Rohstoff Holz kontrastiert. Hofseitig entschied sich Giovanni Ferrara für die Faltschiebeläden Economica FS mit festen

Lamellen. Die Ladenpakete sind auf der Innenseite der Balkone angebracht und ermöglichen so den Bewohnern, ihren Wohnraum im Sommer um eine eigentliche Loggia zu erweitern. Die Hoffassade wirkt durch die Faltschiebeläden durchlässiger als die Strassenseite und unterteilt die Fassade in eine wabenartige Struktur. Beiden Systemen eigen ist das individuelle Spiel mit Bewegung und Farbe.
 Kindt Fensterladen AG
 8112 Otelfingen
www.kindt.ch



1930
 Gründung A. W. Rieke & Co.



Walter Rieke AG – für Ihre Baukunst

Umbau, Renovation, Fassaden, Bauservice, Neubau, Abbruch

Walter Rieke AG Zürich Tel. 043 333 36 76 www.riek.ch

2005
 75 Jahre